

## Armut in Indien

Wie jeder weiß, ist Indien ein sehr viel ärmeres Land als Deutschland. Der



Mindesttageslohn liegt bei umgerechnet unter 3 Euro. Mit einher geht die hohe Anzahl der Obdachlosen, die wir zum Beispiel auf den Straßen Delhis nicht übersehen konnten. Ob es nun diejenigen waren, die sich zu hunderten in die Eingangshalle des Bahnhofes legten oder

diejenigen, die die Rückbank ihres Tuc-Tucs als geeignete Schlafgelegenheit nutzten. Noch schlimmer ist jedoch der Anblick der Armut auf dem Land. Wenn man die Lehmhütten



mancher unserer Gastfamilien für eine Nacht gesehen hatte, konnte man in Indien nicht wirklich von Armut sprechen, schließlich hatten diese Menschen überhaupt ein „Dach über dem Kopf“ und lebten nicht wie andere Inder in Zelten aus Wäscheleinen und daran

aufgehängten Kleider. Dass einem sauberes, geschweige denn fließendes Wasser nicht zur Verfügung steht, ist bei diesen Menschen Alltag. Einer der schlimmsten Erfahrung war



jedoch der Tag, an dem wir auf Kamelen an einer solchen „Siedlung“ vorbei kamen und es einem vor schlechtem Gewissen kalt den Rücken herunter lief. Wenn man diese Reise mitgemacht hat, lernt man unseren Wohlstand in Deutschland erst richtig zu schätzen!